

Kandidatur für die Ethik-Kommission der DVPW

Annette Jünemann



Ich bin seit 2003 Professorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Politik an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr in Hamburg (HSU). Meine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Internationale Beziehungen, insbesondere Außenbeziehungen der Europäischen Union. Der regionale Schwerpunkt sind der Mittelmeerraum (EuroMed) sowie der Nahe Osten und Nordafrika. In diesem Kontext habe ich kritisch zur externen Förderung von (Geschlechter-) Demokratie geforscht und mich dabei auch mit regionalen Geschlechterdiskursen befasst. Nach dem Arabischen Frühling standen Prozesse von Restauration und Transformation im Zentrum meines Interesses. Aktuell arbeite ich im Themenfeld Flucht und Migration in dem ich insbesondere Europas Migrations- und Asylpolitik kritisch begleite.

Seit 2017 leite ich an der HSU den Senatsausschuss für Chancengleichheit und Diversität, der eine Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung und Gewaltanwendung für Angehörige der HSU auf den Weg gebracht hat. Mehrere Jahre war ich auch im Prüfungsausschuss aktiv, wo wir regelmäßig mit Plagiaten und Täuschungsversuchen zu tun haben. Diese Erfahrungen würde ich gerne in die Arbeit der Ethik-Kommission einbringen.

Zu meiner Ausbildung: Nach dem Studium der Politikwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und Auslandsaufenthalten in Italien, promovierte ich im Januar 1993 an der Universität Hamburg. Danach nahm ich ein Habilitations-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in Anspruch, das Forschungsaufenthalte in Brüssel, Rom, Madrid, Barcelona und Paris beinhaltete. Von 1998 bis 2005 lehrte ich regelmäßig an der Chulalongkorn Universität in Thailand. Im Juli 2000 habilitierte ich mich an der Universität Kassel und war dort Privatdozentin, bis ich 2001 eine Vertretungsprofessur an der Universität der Bundeswehr München übernahm. 2003 erfolgte der Ruf auf die eigene Professur an die HSU in Hamburg